

Thinking of you, wherever you are

Von jeanne_darc

Kapitel 2: Rikus Geständnis

"Endlich wieder zuhause..." Sora seufzte zufrieden. "Es ist lange her, ob unsere Eltern und Kairi uns schon vergessen haben?" fragte Riku. Sora blickte zu ihm auf. "Wie kannst du so etwas nur denken?" Der Ältere zuckte nur mit den Schultern. "Weiß nicht..." "Lass uns nach Hause gehen, ich möchte meine Familie endlich wieder sehen. Wir sehen uns morgen!" Schon war Sora davongelaufen, ohne dass Riku etwas darauf antworten konnte. Lächelnd blickte er ihm hinterher und machte sich dann auch auf den Weg nach Hause. Beide wurden herzlich empfangen, auch wenn ihre Eltern schon geglaubt hatte, sie würden ihre Kinder nie wieder sehen, schließlich waren die beiden doch rund zwei Jahre weg.

Alles war wieder wie früher, Sora und Riku unternahmen wieder viel mit ihren Freunden Kairi, Tidus, Wakka und Selphie, es schien als hätte sich nichts verändert. Doch dem war natürlich nicht so. Jedenfalls nicht bei Sora und Riku. Eines Abends, als die anderen schon nach Hause gegangen waren, saßen die beiden noch am Strand und unterhielten sich über das, was geschehen war. "Warum hat es ausgerechnet uns getroffen? Es hätte doch jeder andere auch sein können." "Ich weiß es nicht, Riku... Aber ich bin froh, dass ich dich gefunden habe." Der Langhaarige, der nun sein Haar zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden hatte, sah verwundert zu seinem besten Freund. "Du hast nach mir gesucht?" "Natürlich, glaubst du wirklich, ich würde dich dort in der Dunkelheit einfach deinem Schicksal überlassen?" "Oh..." "Was denn? Hat es dir die Sprache verschlagen?" Sora grinste. "Dabei dachte ich immer, du würdest mich als Konkurrenten sehen.. Hier auf der Insel schien es wegen Kairi oft so und als Ansem damals Besitz von mir ergriffen hat, dachte ich sowieso, du wirst mich dafür hassen." "Denkst du wirklich so was von mir?" "Manchmal hatte ich es gehofft... Denn schließlich hab ich dich doch mit der Absicht, dich zu töten angegriffen und das war nicht so ein harmloses Duell wie so oft auf der Insel." Riku wagte es nicht mehr, Sora anzusehen. "Mensch Riku, ich wusste doch, dass das nicht du warst, sondern dass du von irgendjemandem kontrolliert wurdest." "... "Du brauchst kein schlechtes Gewissen zu haben..." "Aber..." "Kein Aber! Es ist schon okay, warum sollte ich dir denn böse sein?" Riku grinste. "Weil ich dich fast umgebracht habe?" "Jetzt übertreibst du!" Sora lachte. "Was gibt's da zu lachen?" "Ich hatte grade mal eine Schramme!" "Oho, wohl ein klarer Fall von Selbstüberschätzung!" "Hey, das war gemein!" Das Gespräch endete in schallendem Gelächter. "Lass uns das vergessen, Riku." "Du hast wohl recht, aber du musst wissen, dass es mir leid tut." Riku stand auf. "Ich gehe wohl besser nach Hause." Der braunhaarige Junge blickte zu seinem älteren Freund auf. "Denkst du, du hast mich jetzt beleidigt?" Riku gab ihm keine Antwort. "Keine Angst, hast du nicht." Sora schenkte dem Jungen mit dem Pferdeschwanz ein Lächeln, das bei diesem eine

leichte Rötung im Gesicht bewirkte. Das bemerkte der ehemalige Schlüsselschwertträger und sah Riku verwundert an. "Was ist denn?" "Nichts..." "Wenn nichts ist, würdest du dich nicht so benehmen!" Riku biss sich auf die Lippe. >Ich kann ihm das doch nicht einfach sagen... Spätestens dann wird er mich wirklich hassen und mich nur mehr angeekelt ansehen...< "Riku?" "Was denn?!" Der Kleine, der noch immer im Sand saß, zuckte zusammen. "Du hast dich verändert.... Du warst doch sonst nie so launisch." >Wenn du wüsstest...< "... "Sag es mir, bitte..." "Ich kann nicht... Du würdest mich verabscheuen..." "Da kennst du mich aber schlecht... Warum sollte ich dich verabscheuen? Das würde ich nicht schaffen, dazu kenne ich dich schon viel zu lange." "Du hast es so gewollt..." Riku ging wieder auf Sora zu und kniete sich über ihn, was den Kleineren dazu veranlasste, fragend und verwundert zu Riku aufzublicken. Dieser ignorierte Soras Blicke und küsste ihn. Erschrocken wich Sora zurück, damit hatte er nicht gerechnet. "Siehst du? Wie ich es gesagt habe..." Während er das sagte, stand er auf, klopfte sich den Sand von seiner Hose und wollte wieder gehen. "Riku...?" Diese Stimme jagte ihm einen angenehmen Schauer über den Rücken und veranlasste ihn dazu, sich noch einmal umzudrehen. "Bleib hier..." Riku seufzte und kehrte wieder zu seinem Freund zurück, da er ihm ja sowieso keine Bitte abschlagen konnte. Sora blickte zu ihm auf. "Warum?" "Warum wohl?" Riku versuchte, Soras Blicken auszuweichen. "Ich bin dir nicht böse..." "Und das soll ich dir jetzt glauben? Hör mal auf mit diesen Ausreden! Ich weiß doch selbst, dass es abstoßend ist! "Aber Riku, lass mich doch ausreden!" "Nein, du weißt nicht, wie ich mich fühle! Ich ekle mich vor mir selbst, wenn ich mir vorstelle, wie es wohl sein würde, mit dir zu schlafen! Du hast ja keine Ahnung!" "Riku!" Auch Sora wurde nun laut. "Rede nicht so einen Schwachsinn!" "Und du rede nicht von etwas, von dem du keine Ahnung hast!" "Du verstehst doch gar nichts, Riku!" "Nein Sora, DU verstehst hier gar nichts..." Sora stand nun auch auf. "Das kannst du doch gar nicht wissen, wenn du mich nicht zu Wort kommen lässt!" "Oh doch, das weiß ich sehr gut!" "Tust du nicht!" Riku war mittlerweile so verärgert, dass ihm die Hand ausrutschte und er Sora eine Ohrfeige gab. "Lass mich in Zukunft einfach in Ruhe, ja?!" Mit diesen Worten verließ er den Strand und machte sich auf den Weg nach Hause und ließ Sora, der sich noch immer seine Wange hielt, allein am Strand stehen. "Riku... Warum bist du nur so stur?" Sora seufzte, er wollte ihn nicht einfach so gehen lassen, aber da er schon so verärgert war, traute er sich auch nicht, ihm hinterherzulaufen. Er wollte lieber ein bisschen Zeit vergehen lassen, ehe er noch mal mit ihm sprechen wollte. Deshalb ging er auch nach Hause.

Riku, der inzwischen schon längst zuhause angekommen war, begab sich ohne eine Begrüßung seiner Eltern in sein Zimmer, wo er sich einschloss und sich an der Wand heruntersinken ließ. "Verdammt..." Er hätte sich selbst für seine Dummheit ohrfeigen können. Er hatte grade die Freundschaft zwischen Sora und ihm aufs Spiel gesetzt. Dabei war er sich sowieso sicher, dass Sora seine Gefühle ja doch nie erwidern würde. Der Junge seufzte. >Wie kann man nur so blöd sein wie ich?< Riku dachte kurz darüber nach, ob er nicht noch zu Sora gehen sollte, um sich zu entschuldigen, da er vorhin doch relativ grob wurde, allerdings hatte er doch ein wenig Angst, Sora wieder unter die Augen zu treten, da das doch nur wieder im Streit enden würde. Deshalb ließ er es besser bleiben, ging duschen und dann schlafen.